

# Tolles Debüt

Als boot-Düsseldorf-Novität angekündigt, komplettiert die Activ 605 Cruiser nun die beliebte GFK-Boot-Range von Quicksilver. Vor dem Messeauftritt am Rhein haben wir den schwarz-weißen Renner Probe gefahren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

TEST QUICKSILVER ACTIV 605 CRUISER



Beim Praxistest auf der Ostsee war es nasskalt und grau. Doch mit der Quicksilver Activ 605 Cruiser kommt Fahrfreude auf

## TEST QUICKSILVER ACTIV 605 CRUISER

**G**enau genommen steht in der Düsseldorfer Messehalle 3 nichtetwadiewerbewirksame Deutschland-Premiere, sondern lediglich das boot-Debüt an, da die im Herbst 2018 lancierte Quicksilver Activ 605 Cruiser tatsächlich schon Ende September während der Friedrichshafener Interboot zu bewundern war. Wie dem auch sei, das für den Praxistest auf der Ostsee von der Firma Bootscenter Kiel bereitgestellte Testboot ist eines der ersten Exemplare aus der laufenden Produktion. Die Fertigung erfolgt unter der Regie des amerikanischen Brunswick-Konzerns in einem modernen Werftbetrieb auf portugiesischem Terrain, wo beispielsweise auch die stilistisch ähnlichen Schwesterschiffe Activ 675 Cruiser und Activ 555 BR aus der Form gehoben werden. Bevor wir auf die Vorzüge und Nachteile der 6,02 m langen

und 2,34 m breiten Probandin zu sprechen kommen, hier zunächst einige Hintergrund-Infos. Die seit der Markteinführung in den 1990er-Jahren kontinuierlich verfeinerte und designtechnisch deutlich aufgewertete Quicksilver-Kollektion besteht aktuell aus annähernd 30 Bootsmodellen, die in sämtlichen EU-Ländern zu haben sind. Im Bundesgebiet erfolgt der Verkauf über ein flächendeckendes Vertriebssystem, in das gegenwärtig 22 autorisierte Fachhändler eingebunden sind. Folglich trifft man die optisch und preislich attraktiven Kunststoff-Gleiter nicht nur in diversen Showrooms zwischen Rostock an der Ostseeküste und Allensbach am Bodensee an, sondern auch auf allen mehr oder weniger wichtigen hiesigen Wassersport-Messen. Anzumerken wäre noch, dass eine jede neue Quicksilver stets in Kombination mit einem pas-

senden Mercury-Motor zur Auslieferung gelangt. Im Falle der unbelastet 1.074 kg schweren Activ 605 Cruiser kann der Kunde zwischen 115 und 150 Pferdestärken wählen. An der Spiegelplatte des Kieler Vorführbootes macht sich ein vierzylinderiger Mercury F150 EFI Pro XS breit, der die als Leistungslimit genannten 110,3 kW (150 PS) aus satten drei Litern Hubraum schöpft.

**Die Stippvisite beginnen wir** auf dem begehbaren Vordeck, das sich, wie auch der Cockpitboden, mit strapazierfähigem Flexiteek aufgewertet zeigt. Für das täuschend echt aussehende optionale Kunst-Holz werden, wie der Zubehör-Preisliste zu entnehmen ist, stattliche 2.620 Euro fällig, die wir jedoch prinzipiell für gut angelegtes Geld halten. Nichts verkehrt macht man obendrein mit der Bestellung des mit Sei-



1

1. Blick ins Cockpit – für ein Sportboot dieser Größenklasse bietet die neue Quicksilver enorm viel Platz
2. In der gut zugänglichen Bugkabine des trailerbaren Gleiters befindet sich eine vollwertige Doppelkoje
3. Die optionale Sonnenliege auf dem Vordeck wird mit überschaubaren 590 Euro Aufpreis berechnet
4. Am ergonomisch gestalteten Steuerstand stört eigentlich nur das billig anmutende Hartplastik-Ruder



2



4



3

tenteilen versehenen Bimini-Verdecks, der Hafenspenning, des demontierbaren Klapptisches und des von Dometic beigesteuerten Kühlschranks. Vermutlich wäre es sinnvoll, gleich die Smart-Edition- und Elektronik-Pakete zu ordern, um dann auch noch auf einen multifunktionalen Simrad-GPS-Plotter und die achterliche Sonnenliege nebst Heckdusche zurückgreifen zu können ...

**Richtig klasse finden wir** die backbordseitige Treppenverbindung zwischen dem Vordeck und der selbstlenzenden Cockpitsektion. Die beiden Stufen sind angenehm breit, so dass irgendwelche

Kletterübungen zum Ein- und Aussteigen nicht erforderlich sind. Im Unterbau der Heckbank, die sich auf Wunsch zur Sonnenliege erweitern lässt, wurden Batterie und Hauptschalter installiert. Gut gelöst ist zudem die Unterbringung des erwähnten Biminis, das bei Nichtgebrauch fein säuberlich in einer achtern gelegenen Aufbewahrungsmulde lagert. Weitere lobenswerte Details sind die internen Niro-Fenderkörbe, die großflächige Fußstütze für den Skipper und die individuell verstellbaren, schön straff gepolsterten Einzelsitze. Kritikpunkte im Bereich des klar gegliederten Steuerstandes wären aus der Sicht des Testers

die fehlenden Beschläge an den Ecken des Scheibenrahmens und das unschöne Hartplastik-Ruder, wobei sich die serienmäßig vorhandene hydraulische Ultraflex-Lenkung als leichtgängig und präzise reagierend erweist. Dann wollen wir doch mal einen Blick in die von einer soliden Schiebetür verschlossene Kabine werfen. Die lichte Höhe der dank einer Zwischenstufe problemlos zu betretenden und per dimmbarem Deckenspot beleuchteten Bugbehausung wird mit 113 cm protokolliert, für die notwendige Frischluftzufuhr sorgen ein quadratisches Skylight und das zum Beifahrer-Gestühl ausgerichtete Bulleye, das von

# TEST QUICKSILVER ACTIV 605 CRUISER



1. Der 110,3 kW (150 PS) leistende Mercury-Außenborder beeindruckt mit einer hervorragenden Beschleunigung
2. Ein Schubladen-Kühlschrank gehört zum optionalen und empfehlenswerten Smart-Edition-Ausstattungs paket
3. Batterie und Hauptschalter sind bestens geschützt und gut erreichbar unterhalb der Heckbank montiert
4. Leider fehlen an den Scheibenecken geeignete Beschläge. Hier sollte die Werft zügig für Abhilfe sorgen
5. Aus der Seitenperspektive ist das sehr gute Platzangebot im selbstlenzenden Cockpit zu erkennen
6. Der mit mausgrauem Topcoat versiegelte Ankerkasten an der Bugspitze des Testbootes ist einwandfrei zugänglich
7. Als besonders gelungene Detaillösung sehen wir die angenehm groß geratene Treppenverbindung zum Vordeck



einem Handfeuerlöscher flankiert wird. Die für gelegentliche Bordübernachtungen völlig ausreichend dimensionierte Schlafstatt misst 202 x 185 cm, und die mit hellgrauem Stoff bezogenen Polster Elemente weisen eine Materialstärke von 70 Millimetern auf.

Ein Startversuch, und der Mercury F150 EFI Pro XS läuft rund wie ein Schweizer Uhrwerk. Wir verlassen den winterlich ruhigen Bootshafen von Strande und tuckern mit minimalen 2,2 Knoten dem freien Wasser der Kieler Förde entgegen. Bei einer Lufttemperatur von schattigen

3 Grad Celsius wird nacheinander auf 1.000, 2.000 und 3.000 min<sup>-1</sup> erhöht, um zuerst 3,3, dann 6,7 und schließlich 13 Knoten zu stoppen. Während der letztgenannten Messung befindet sich die weich und trocken laufende Quicksilver bereits in der Gleitphase, so dass es nun gilt, ein paar Briketts nachzulegen. Wir steigern auf 5.000 und finale 6.100 Umdrehungen pro Minute, die in gefühlten Nullkommanichts einen Topspeed von 37,7 Knoten zur Folge haben. Das sehr gut auf eine Veränderung des Trimmwinkels ansprechende Testboot läuft exzellent geradeaus und beweist in

schnellen Kehren eine vorbildliche Krängungsstabilität. Unterm Strich können wir der Activ 605 Cruiser, die mit dem enorm leistungsstarken Mercury F150 EFI Pro XS optimal motorisiert ist, eine vorzügliche Gesamtnote attestieren. Das ab 43.420 Euro erhältliche Gespann garantiert jede Menge Fahrvergnügen, und genau darauf dürfte es bei den meisten potenziellen Kaufinteressenten ja auch ankommen.

Text: Peter Mariefeld

## TECHNISCHE DATEN

**Länge über Alles:** 6,02 m  
**Breite:** 2,34 m  
**Durchfahrthöhe:** 1,34 m  
**Tiefgang:** 0,48 m  
**Gewicht (o. Motor):** 1.074 kg  
**CE-Kategorie:** C  
**Max. Personenzahl:** 6  
**Kojenzahl:** 2  
**Brennstofftank:** 160 l  
**Wassertank (opt.):** 21 l  
**Baumaterial:** GFK  
**Motorisierung:** Mercury-Außenborder, Leistung 84,6 bis 110,3 kW (115-150 PS)  
**Grundpreis:** 39.140 € mit Basismotor Mercury F115, Leistung 84,6 kW (115 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 43.420 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive Motor und Extras 53.540 €

## SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min <sup>-1</sup>	51 dB(A)	0 kn
	700 min <sup>-1</sup>	56 dB(A)	2,2 kn
	1000 min <sup>-1</sup>	58 dB(A)	3,3 kn
	1500 min <sup>-1</sup>	63 dB(A)	5,2 kn
	2000 min <sup>-1</sup>	67 dB(A)	6,7 kn
	2500 min <sup>-1</sup>	69 dB(A)	8,5 kn
	3000 min <sup>-1</sup>	73 dB(A)	13,0 kn
	3500 min <sup>-1</sup>	74 dB(A)	19,0 kn
	4000 min <sup>-1</sup>	75 dB(A)	23,1 kn
	4500 min <sup>-1</sup>	78 dB(A)	28,3 kn
	5000 min <sup>-1</sup>	80 dB(A)	31,9 kn
	5500 min <sup>-1</sup>	81 dB(A)	34,5 kn
	6000 min <sup>-1</sup>	83 dB(A)	36,9 kn
(Volllast)	6100 min <sup>-1</sup>	85 dB(A)	37,7 kn

## MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F150 EFI Pro XS, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 102 x 92 mm, Hubraum: 3,0 l, Gewicht: 207 kg, max. Drehzahlbereich 5.200-6.200 min<sup>-1</sup>, Einzelpreis: 19.267 €

## STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, hydr. Lenkung, integrierte Heckstege mit Badeleiter, 160-l-Benzintank, Bugreling, intern. Navigationsbeleuchtung, Echtglas-Windschutzscheine mit Durchstieg und Doppellarmwischer, Batterieschalter, Feuerlöscher, Ankerroller, vier Getränkehalter

## LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Flexiteek-Bodenbelag (2.620 €), Vordeck-Sonnenpolster (590 €), Active Trimm (630 €), Kühlschrank (1.020 €), Hafensperrenring (670 €), Bimini-Verdeck mit Seitenteilen (1.990 €), farbiger Rumpf (750 €), Wasserski-Zugvorrichtung (650 €), Fusion-Stereo-Radio mit zwei Lautsprechern und USB-Anschluss (630 €), Smart-Edition mit Heckdusche, Kühlschrank, Mooring-Kit, Tisch und Cockpit-Sonnenliege (2.590 €), Elektronik-Paket mit Fusion-Stereo-Radio und Simrad-Plotter (1.580 €)

**Revier:** Ostsee, Kieler Förde, querab von Strande, **Crew:** 2 Pers.,  
**Messung:** GPS, **Wasser:** 7° C, **Luft:** 3° C, **Wind:** 1-2 Bft.,  
**Tanks:** Benzin 80 l (50 %), Wasser leer

- ⊕ Für ein Sportboot dieser Größenordnung superbes Platzangebot
- ⊕ Praxistgerecht bemessenes Fassungsvermögen des Benzintanks
- ⊕ Saubere Kunststoff-Verarbeitung, zahlreiche durchdachte Details
- ⊕ Individuell verstellbare Einzelstühle mit sehr gutem Sitzkomfort
- ⊕ Erstklassige Laufeigenschaften, vorbildliches Manövrierverhalten
- ⊕ Tadellos ausgeführte technische und elektrische Installationen

- ⊖ Beschläge an den Ecken des Scheibenrahmens fehlen
- ⊖ Billig anmutendes Hartplastik-Ruder

## INFORMATIONEN UND WERFT

**Bootscenter Kiel GmbH** (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, [www.bootscenter-kiel.de](http://www.bootscenter-kiel.de)  
**Brunswick Marine in EMEA**, Parc ind. de Petit-Rechain, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Händler unter [www.quicksilver-boats.com](http://www.quicksilver-boats.com)